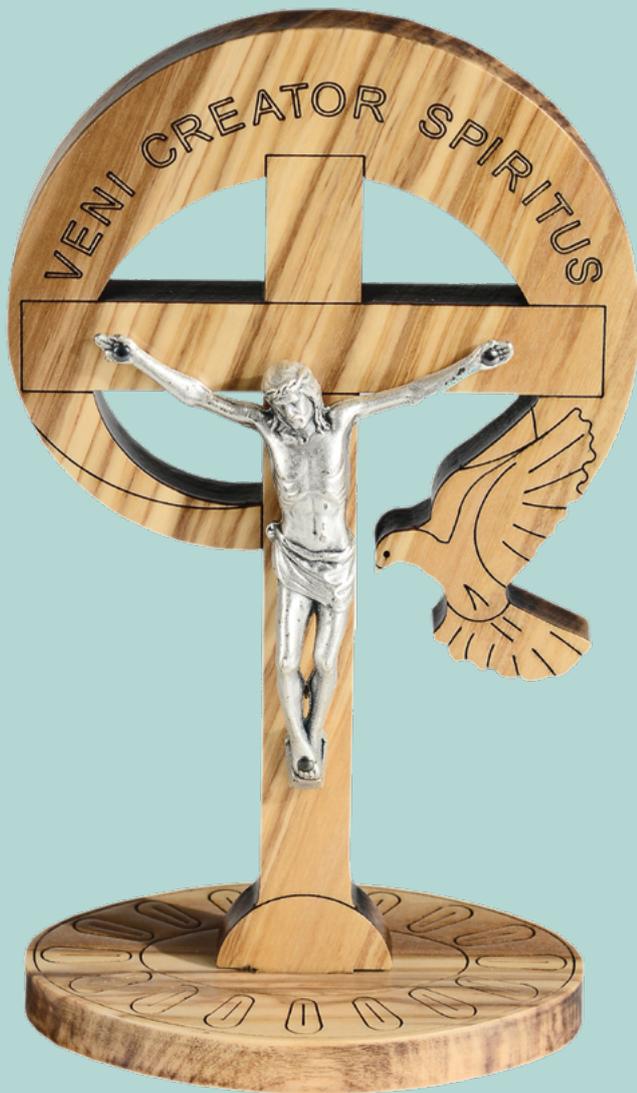




Good News

ERNEUERUNG



DAS KREUZ UND DIE AUSGIES- SUNG DES HEILIGEN GEISTES

Also für mich steht halt Christus im Zentrum - hat mir einmal jemand gesagt, als ich von der Erneuerung aus dem Geist Gottes erzählte. Ja, für uns auch, denke ich! Jesus Christus als unseren Retter anzunehmen, die Vergebung des Vaters zu empfangen, uns als Kinder Gottes in den Dienst zu stellen und um die Ausgiessung des Heiligen Geistes zu beten, dies alles gehört zusammen. In

seiner Lehre erklärt Matthias Willauer, wie die Ausgiessung des Heiligen Geistes im Tod Jesus am Kreuz seinen Anfang nimmt. Das Kreuz der Erneuerung auf der Titelseite zeigt ebenfalls die Verbindung zwischen Kreuz und Geistausgiessung. Zeugnisse der Verantwortlichen in der Westschweiz und im Tessin sowie hochaktuelle Neuigkeiten aus dem Kinderlager und von der internati-

onalen Erneuerung zeigen uns eindrücklich, wie der Heilige Geist am Wirken ist. «Der Heilige Geist wird über Dich kommen.» (Lk 1,35), dieses Wort haben wir in der Vorbereitung des nationalen Treffens in Kriens erhalten. Es möge sich auch für euch alle erfüllen und für unser ganzes Land, für ganz Europa, für die Welt.

Dorothea Hug Peter

DAS KREUZ ALS QUELLE DER ERNEUERUNG

Wenn wir an kirchliche und gesellschaftliche Erneuerung denken, dann verbinden das viele von uns wohl spontan mit Pfingsten. Die Ausgießung des Heiligen Geistes lässt sich aber von einem historischen Ereignis nicht trennen: dem Sterben Christi am Kreuz. Ich möchte in diesem Artikel gerne aufzeigen, weshalb ich meine, dass das Kreuz die Quelle von dem ist, was wir unter «Erneuerung aus dem Geist Gottes» verstehen. Dabei soll natürlich auch die enge Verbindung mit Pfingsten erkennbar werden.

Bereits vor Pfingsten berichtet uns das Neue Testament von verschiedenen Geistausgiessungen. Zu Maria sprach der Engel: «Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.» (Lk 1,35). Nach dem Osterereignis lesen wir in Joh 20,22: «Nachdem Jesus das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!» Am Kreuz kommt der Heilige Geist das erste Mal auf eine Personengruppe herab. «Jesus aber schrie mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus.» (Mk 15,37). Indem Jesus seinen Geist auf die unter dem Kreuz versammelten Frauen und Männer sendet, wird die Frucht seines Erlösungswerks bereits jetzt weitergegeben, denn der Heilige Geist «führt das Werk des Sohnes auf Erden weiter» (viertes Hochgebet).

Jesus verbindet seinen Tod eng mit der Geistsendung: «Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; gehe ich aber,

so werde ich ihn zu euch senden.» (Joh 16,7). Insofern hat das Kreuz die Geistsendung vorbereitet. Durch die Rückkehr zum Vater konnte der Geist in Fülle ausgegossen werden.

Am Kreuz geschieht Neuschöpfung: «Es ist vollbracht!» (Joh 19,30), rief Jesus aus. Ähnlich hiess es in Gen 2,1: «So wurden Himmel und Erde und ihr ganzes Heer vollendet.» Neuschöpfung bedeutet Erneuerung. Zuerst soll das Volk Gottes, die Kirche mit all ihren Gliedern, erneuert werden: «Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.» (2 Kor 5,17). Die Erneuerung soll aber auch die ganze Gesellschaft erfassen. Alles soll mit dem Geist Gottes durchtränkt werden.

DAS KREUZ IST DER ORT DER BEFREIUNG, DER WIEDERHERSTELLUNG. HIER FINDET VERGEBUNG STATT, HIER IST EIN NEUANFANG MÖGLICH. DAS IST ERNEUERUNG.

Die Kreuzigung war die schändlichste Todesstrafe der damaligen Zeit. In diesem Elend, in dieser Erniedrigung zeigt sich die Grösse Gottes. «Christus erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der grösser ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.» (Phil 2,6–11). Tod und Auferstehung Jesu Christi bilden den Höhepunkt der Heilsgeschichte. Darin zeigt sich die Weisheit Gottes: Sein Liebesplan führte zu unerwarteten Wegen. Doch nirgendwo sonst wird seine Liebe so sichtbar: «Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt» (Joh 15,13).

Am Kreuz strahlt die Herrlichkeit des Königs auf. Diese Herrlichkeit ist vielen Menschen noch verborgen. Auch heute muss sich das prophetische Wort aus Sach 12,10 erfüllen: «Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben.» Nur der Heilige Geist kann uns sagen, dass Jesus der Herr ist. Die Mission des Heiligen Geistes besteht darin, der Welt Christus zu zeigen und durch ihn in die Gegenwart des Vaters zu führen.

Das Kreuz ist der Ort der Befreiung, der Wiederherstellung. Hier findet Vergebung statt, hier ist ein Neuanfang möglich. Das ist Erneuerung. Christus hat das ganze Leid der Welt, alle Dunkelheit und Sünde nach Golgotha getragen und ans Kreuz schlagen lassen. Wer sich dem Kreuz zuwendet, kann Heilung an Geist, Seele und Körper erfahren. Dorthin bringen wir unsere Bruchstücke, unsere Sorgen und Ängste, unsere Sünden und Schwächen. Hier erfahren wir Gottes Heilung, Befreiung, Ermutigung, Tröstung, Vergebung, Stärkung.

Das Kreuz bleibt ein Ärgernis und ein Stein des Anstosses. Gottes Herrlichkeit zeigt sich im Elend und Schmutz aber am stärksten. Der himmlische König hat das Kreuz zu einem Siegeszeichen gemacht. Auch wenn wir nicht alles verstehen: Durch alle Jahrhunderte der Kirchengeschichte hindurch haben Frauen, Männer und Kinder bezeugt: vom Kreuz geht eine Macht aus, die mich, ja die ganze Welt verändern kann. In diesem Zeichen strahlt der österliche Sieg auf. Hier zeigt sich die Morgenröte der neuen Schöpfung, an der wir bereits jetzt Anteil haben dürfen.

Matthias Willauer

WO MENSCHEN ZUSAMMEN ANBETEN, ENTSTEHT ECHE FREUNDSCHAFT



ZEUGNIS AUS DER WESTSCHWEIZ

Seit 1994 hatten sich die Gebetsgruppen der charismatischen Erneuerung in der Schweiz nicht mehr getroffen, um gemeinsam die Pfingstfreude zu feiern. 2013 wurde der Wunsch der Sprachregionen unseres Landes wach, sich wieder anzunähern, und so trafen sich die Verantwortlichen der verschiedenen Regionen in Gebet und Freundschaft. Die Einheit und die Freundschaft sollten wachsen, auch für die Vorbereitung eines nationalen Treffens.

Unterschiedliche Sprachen und Mentalitäten, geografische Distanzen – Herausforderungen, die wir angegangen sind, weil wir die Gewissheit hatten, dass wir auf einen Wunsch des Heiligen Geistes antworten. Er war da, er führte uns in unseren Gebeten und in unseren Überlegungen. «Der Heilige Geist wird über Dich kommen», dieses Wort hat uns dazu

animiert, den Herrn um eine Neuausgiessung des Heiligen Geistes zu bitten, für unser Land, unsere Gruppen, unsere Gemeinschaften.

Ich möchte in diesem Bericht nicht auf dieses Wochenende zurückblicken. Vielmehr möchte ich dem Herrn danken für die Wunder, die er gewirkt hat, im Herzen jedes Teilnehmers und vor allem auch in den Herzen des Vorbereitungsteams. Es war äusserst wertvoll, gemeinsam für dieses Projekt zu arbeiten. Es ist eine spirituelle Freundschaft entstanden, und wir wissen alle, dass Freundschaften, die in Jesus gegründet sind, solide sind. Eine erste Frucht dieses Tages: Der Heilige Geist hat bereits den Wunsch in uns geweckt, die Zusammenarbeit weiterzuführen.

Von euch im Gebet unterstützt, bleiben wir offen für IHN, um SEINEN

Willen zu tun. Einen schönen Sommer, im Geist dieses Wochenendes, wünsche ich allen.

Marie-Hélène Borgeat



Verantwortliche für die Erneuerung in der Westschweiz

ZEUGNIS AUS DEM TESSIN



Es ist das greifbare Zeichen, dass sich die Verheißung, die der Herr uns von der Ausgießung des Geistes gegeben hatte, erfüllt hat. Der treue Herr hatte das Wort vollendet, das Er uns für den Tag gegeben hatte: «Der Heilige Geist wird über Dich kommen» (Lk 1, 35). Wie Maria sind auch wir vom Schatten der Macht des Allerhöchsten bedeckt (vgl. Lk 1, 35).

Die sichtbare Frucht dieser Macht war vor allem die Gemeinschaft unter uns: viele verschiedene Sprachen, die in der Kraft des Geistes die einzige Sprache der Liebe geworden sind. Salvatore Martinez war die Stimme dieser Kraft des Geistes, die uns in Jesus zu einer neuen und tieferen Gemeinschaft aufruft.

Hier dann eine weitere große Frucht dieses nationalen Treffens: Es ist das Erbe, dass der Herr uns mit der Ausgießung des Geistes hinterlässt, indem er die Zeit der Prophezeiung öffnet. In der Tat gibt es keine Ausgießung ohne Prophezeiung (Gal 3, 1-2): diese Einberufung erinnert nun

an die Träume der Ältesten und die Visionen der Jungen. Wie Salvatore sagte, der Geist, der uns Frieden gibt, lässt uns nicht in Frieden.

So war es für Maria, die sich auf den Weg machte, so sei es auch für die ganze Erneuerung der Schweiz, damit das auf die Fahne aufgeprägte Kreuz noch immer über die ganze Schweiz und in die Herzen aller dort lebenden Brüder und Schwestern ausgedehnt werden kann. Der Hl. Nikolaus von Flüe, der das letzte Mal unsere Leiter gesegnet hatte, trete für uns alle ein, für unseren gemeinsamen Weg der Gemeinschaft und für einen neuen Impuls der Evangelisierung in der Schweiz.

Enrico Berardo

Um zu verstehen wie viel der Geist in Kriens gewirkt hat, möchte ich vom Schluss unseres Schweizer Nationaltreffens der Gruppen und Gemeinschaften der Erneuerung aus dem Geist in italienischer, französischer, deutscher, spanischer und portugiesischer Sprache ausgehen.

Ich war noch auf der Bühne, um die letzten Dingen aufzuräumen und schon fragten viele Menschen eindringlich, wann sich dieses Ereignis wiederholen würde, einige von ihnen baten um eine Verlängerung der empfangenen Gnade, indem sie baten über sie zu beten.



SIBYLLE LANGENAUER – UNSERE NEUE SEKRETÄRIN DER ERNEUERUNG



Familie: Gatte Fredy, Kinder: Anna (5 J.), Maurus (4 J.) und Elias (2 J.)
Wohnort: Rothenburg LU

Beruf: Familienfrau, Sekretärin der Erneuerung (EGG), Kirchenrätin
Hobbys: Kinderbetreuung, Sport, Musizieren, Wandern

Sibylle, du arbeitest seit März 2018 als Sekretärin für die Erneuerung aus dem Geist Gottes (EGG). Warum hast du dich für diese Stelle entschieden?

Nebst der täglichen Arbeit für die Familie war ich auf der Suche nach einer neuen nebenberuflichen Herausforderung mit geringem Pensum. Seit meiner Jugendzeit durfte ich in verschiedenen Gruppierungen und Vereinen der röm.-kath. Kirche mitwirken. Dies erfüllte mich seit jeher mit innerer Zufriedenheit und Freude, weil ich dadurch gerne meine Glaubenserfahrungen und -überzeugung weitergeben konnte und kann.

Aufgrund meiner täglichen familiären Auslastung kam für mich momentan nur eine Stelle in vorwiegender Heimarbeit in Frage. Umso mehr freute ich mich darüber, dass zum für mich richtigen Zeitpunkt die Arbeitsstelle als Sekretärin der Erneuerung ausgeschrieben war und ich die Zusage erhalten habe.

Seit wann kennst du die EGG? Was fasziniert oder begeistert dich an der EGG?

Das ist schon eine Weile her. Das erste Mal bin ich vor über 20 Jahren mit der EGG in Kontakt gekommen. Damals habe ich jeweils am jährlichen Fest des Glaubens (damals

noch Jahrestagung) teilgenommen. Während dieser Zeit durfte ich auch noch andere röm.-kath. Gruppierungen und Vereine kennenlernen, sodass ich die EGG nach einigen Jahren wieder etwas aus den Augen verlor. Nun bin ich seit März erneut und aktiver denn je zusammen mit der EGG auf dem Weg.

Neben deiner Tätigkeit als Sekretärin bist du hauptsächlich als Hausfrau und Mutter engagiert. Wie lebst du deinen Glauben im Alltag? Was möchtest du deinen Kindern mit auf den Weg geben?

Es ist mir sehr wichtig, als Familie das Geschenk des Glaubens an unsere Kinder in der heute schnelllebigen Zeit weiterzugeben.

Da unsere Kinder noch ziemlich klein sind, zeigt sich dies im Alltag eher im kleinen Rahmen, konkret durch das Beten von Tischgebeten vor dem Essen, das abendliche Beten als Ehepaar in freiwilliger Teilnahme der Kinder sowie durch den wöchentlichen Kirchenbesuch verbunden mit dem Anzünden von Kerzen.

Es ist uns als Familie wichtig, dass die Kinder eine Haltung der Nächstenliebe, des Verzeihens, der Dankbarkeit, aber auch der Fürsorge für andere Menschen kennenlernen dürfen.

Was wünschst du der Weltkirche?

Persönlich darf ich die Weltkirche immer wieder als sehr vielfältig und bereichernd erleben. Daher wünsche ich der röm.-kath. Universalkirche, dass sie in innerkirchlicher Einheit immer mehr Menschen in ihren Bann zieht und viele Suchende ins Licht der Wahrheit führen darf.

Dein Wunsch für die Erneuerung Schweiz?

Jedem einzelnen Mitglied der EGG wünsche ich den furchtlosen Mut, die innere Freude, die tiefgreifende Glaubensüberzeugung und die nie endende Kraft des Hl. Geistes, mit welchem damals schon die Jünger ausgesandt wurden, um die Botschaft Jesus überzeugend und mit grossem Eifer auf der ganzen Welt zu verbreiten.

Möge uns der Hl. Geist immer wieder den richtigen Weg zeigen und durch unser tägliches Wirken noch viele neue Herzen berühren und an sich ziehen!



Fest des Glaubens Samstag, 1. September

Mariahilfkirche, Luzern

- Lobpreis
- Zeugnisse
- Austausch
- Impuls
- Anbetung
- Sakrament der Versöhnung
- Eucharistiefeier

mit Matthias Willauer,
Stephan Schmidt und
dem
Koordinationsteam
der Erneuerung

Streck deine Hand aus, damit Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. Als sie gebetet hatten, bebte der Ort, an dem sie versammelt waren, und alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und sie verkündeten freimütig das Wort Gottes. (Apostelgeschichte 4. 30-31)

Programm	
Vorabend, 18:30 – 20:00	Vorgebet mit Eucharistiefeier – herzliche Einladung an alle!
09:00	Lobpreis
10:00	Impuls und Austausch, Anbetung
14:00	Zeugnisse, Charismatische Gebetszeit
15:30	Eucharistiefeier
ca 17:00	Abschluss

Infos	
Anmeldung	Nicht nötig
Tagungsbeitrag	Kollekte zur Deckung der Unkosten
Verpflegung	Picknick mitbringen, Kiosk mit Getränken und Snacks
Anreise	Bitte mit ÖV anreisen (15min zu Fuss vom Bahnhof Luzern), es stehen keine Parkplätze zur Verfügung
Kinderhütendienst	Für Kinder ab ca. 3 Jahren
Übernachtung	Bei Bedarf bis 20. August beim Sekretariat melden
Weitere Infos	Sekretariat der Erneuerung info@erneuerung-online.ch 041 461 00 14

Gemeinsam wollen wir das Jahreswort konkret leben und ausüben – im Gebet füreinander und für die Schweiz.

KINDERLAGER 2018

Mit 46 Kindern starteten wir in unsere Abenteuerwoche unter dem Motto «Abheben mit dem Heiligen Geist». Mit einer Zeitmaschine flogen wir in verschiedene Zeiten, wo der Heilige Geist gewirkt hat. In den Gruppenstunden vertieften wir in vier Altersgruppen die verschiedenen Geschichten im Zusammenhang mit dem Heiligen Geist. Während die Ältesten viele Inputs bekamen und Diskussionen führten, wurde bei



den Jüngeren das Thema mehr spielerisch angegangen und öfters gebastelt.

Während der ganzen Woche gab es viele spannende Spiele. Wir veranstalteten verschiedene Geländegames, einen Orientierungslauf durch das Dorf, einen Relax- und Wellnessabend so wie auch ein Abendspiel, bei dem die Kinder acht Personen aus verschiedenen Zeiten, welche auf Grund eines Fehlers der Zeitmaschine bei uns im Jahr 2018 landeten, zurück in ihre Zeit zurückbringen mussten.

Auch eine Wanderung gab es wie jedes Jahr. Dabei ist es immer wieder schön, mitten in den Bergen eine heilige Messe zu feiern, was wir auch in diesem Jahr gemacht haben.

An einem Tag fuhren wir mit Postauto und Bergbahn zur Melchsee-Frutt und verbrachten den ganzen Tag direkt am Bergsee, wo wir in der Gruppenstunde passenderweise die Taufe Jesu sowie auch unsere Taufe thematisierten. Zum z'Mittag grillierten wir Cervelats und am Nachmittag machten wir verschiedene Wasserspiele. Wie man sich denken kann, endete das Ganze in ei-

ner kleinen Wasserschlacht (wo auch unser Priester und Sr. Luzia nicht ganz trocken blieben) und alle die wollten, durften sich im kühlen Bergsee erfrischen.

An einem Abend durften sich die Jüngsten einen Film anschauen, während die anderen einen Frauen-/Männerabend hatten. Die Männer durften eine Kissenschlacht machen und anschliessend Fussballspielen, die Frauen bekamen einen berührenden Input von Schwester Luzia zum Thema „Schönheit“ zu



hören und danach wurde eine witzige Casting-Show nachgespielt, in welcher alle ihre versteckten Talente zum Vorschein holten.

Natürlich fieberten wir alle dem Höhepunkt des KILA entgegen: Den Segnungsabend. Nach Lobpreis und einem kleinen Input von unserem Lagerpriester Marcus startete die eucharistische Anbetung, welche während der ganzen Nacht fortgesetzt wurde. Man durfte bei den Leitern für sich beten und sich segnen lassen, beichten gehen oder einfach die Gegenwart Jesu geniessen.

Einige holten sogar ihren Schlafsack und schliefen in der Kapelle.

Wie immer wurde auch der Abschlussabend feierlich und passend zum Thema gestaltet. Da wir an diesem Tag im Jahr 1444 bei Bruder Klaus landeten, wur-

de der Abend zu einem richtigen Schweizer-Fest. Mit einem typischen Schweizer z'Nacht (Älplermakronen) und den passenden Outfits kamen alle in Stimmung. Gleichzeitig fand die Leiter-



taufte von Nadia und Tobias statt, welche immer wieder witzige "Prüfungen" absolvieren mussten, damit sie schlussendlich auch als Leiter bestehen können. Die Leiter überraschten die neue Hauptleiterin Johanna ebenfalls mit einem Eimer voll kaltem Wasser. Das diesjährige Lager war wirklich einmalig! Die Woche ging viel zu schnell vorbei und nun freuen wir uns alle bereits wieder auf das nächste Jahr.



KILA Song 18

A Pfinste jo so esches gsi, do hed är sie erfüllt s`hend all e andri Sprach gred, jo är hed si ganz i ghüllt, wie Flamme esch är of sie cho ond nemmt sie total i, är scheckt sie los id Wält s`esch de Afang vo öpis Grossem gsi.

In Gstalt vonere Tube esch är im Jordan of Jesus cho, ond au i üsre Taufi jo do hend mer ihn gschänkt becho, är verbendet üs met Jesus ond är seid üs wer mer send, du besch min Sohn, du mini Tochter, jo mer send Gottes-Chend Är zeigt üs wie mer wirke chönd ond sini Gabe

send e Säge, hälfed üs so z'läbe wie Jesus, jo au üse Teil bizträge, är wirkt i eus ond wirkt dor Mönsche, wie de heiligi Brueder Chlaus, wo met Gebät und Rat zor Site gstande esch, Tag i Tag aus.

Öb als Berater oder Veränderer, ech glaub du hesches checkt, mer redid vom Heilig Geist wo wirkt ond öpis do bewegt, chom Heilig Geist, jo wirk in üs, well mer send voll parat, mer hebed ab dank der ond wössed was jetzt döre gad!

AUS ICCRS WIRD CHARIS – EIN DIENST AN DER WELTWEITEN ERNEUERUNG

«Vielleicht ist die Zeit gekommen, in der **ein** Strom der Gnade **einen** internationalen Dienst haben sollte.» (Papst Franziskus in einem Brief an die Verantwortlichen von ICCRS, 2015)

Angeregt von Papst Franziskus und im Sinne von innerer und äusserer Einheit gibt es ab Pfingsten 2019 einen neuen, weltweiten Dienst für die Erneuerung mit Sitz im Vatikan. Neben ICCRS werden auch die katholische Fraternität und weitere Dienste unter diesem neuen Dach zusammengefasst. Der Dienst trägt den Namen CHARIS (Catholic Charismatic Renewal International Service, griechisch für Gnade). Es handelt sich dabei nicht um eine Verwaltungsorganisation (genauso wie die Erneuerung [Deutsch-]Schweiz kein Verein ist), sondern um einen Dienst der Kirche an der Erneuerung.

Hat das jetzt etwas mit uns zu tun? Wir werden eingeladen, auch auf nationaler Ebene die Einheit der verschiedenen Realitäten und Gemeinschaften zu leben und zu fördern. Das Treffen der Verantwortlichen 2017 und das nationale Treffen der Erneuerung in Kriens im Juni sind Schritte, die genau in diese Richtung gehen.

Die Dokumente zur Entstehung von CHARIS sowie die Statuten und Fragen und Antworten können unter www.erneuerung-online.ch/charis heruntergeladen werden – im Moment nur auf Englisch, im Laufe der Zeit dann auch auf Deutsch.

Ziele von CHARIS (Auszug):

- Die Taufe im Heiligen Geist in der Kirche verbreiten
- Das Ausüben der Charismen nicht nur innerhalb der Erneuerung, sondern in der ganzen Kirche fördern
- Die spirituelle Vertiefung und Heiligkeit der Getauften im Heiligen Geist
- Das Engagement für die Evangelisation unterstützen
- Zusammenarbeit von Gemeinschaften, die aus der Erneuerung entstanden sind, fördern mit einem besonderen Augenmerk darauf, dass die Erfahrung der einzelnen Gemeinschaften allen zur Verfügung gestellt wird
- Dienst an der Einheit der Christen

Die Verantwortlichen bitten ganz besonders um unser Gebet für diesen Veränderungsprozess. Ebenso ist ICCRS weiterhin auf Spenden angewiesen, um das letzte Jahr gut abschliessen und die Veränderung tragen zu können.

IMPRESSUM

Ausgabe August 2018
erscheint drei Mal jährlich

Herausgeber:

Erneuerung aus dem Geist Gottes in der
katholischen Kirche

Redaktion:

Patricia Jenni und Koordinationsteam der
Erneuerung

Layout:

Fabio und Nicole Cruz

Bezug:

Sekretariat der Erneuerung
aus dem Geist Gottes

Museggstrasse 21

6004 Luzern

info@erneuerung-online.ch

Homepage:

www.erneuerung-online.ch

Kosten:

Für eine jährliche Spende, in der Höhe zwischen CHF 10 bis CHF 15 zur Deckung der Unkosten für die Produktion des Newsletters sind wir dankbar.

Postkonto:

Postkonto 60-25918-6

IBAN:

CH78 0900 0000 6002 5918 6

Förderkreis der Erneuerung aus dem Geist
Gottes

Sekretariat

6004 Luzern